

„Begründung war falsch“

Die Sperrung des Tunnels zum Kemperhof lässt die Bürger in der Goldgrube nicht zur Ruhe kommen.

In Sachen der leidigen Tunnelsperre Johannes-Junglas-Straße-Kemperhof [...] hatsich bisher nichts Positives für die Betroffenen getan, daher muss jede Maßnahme der Beseitigung gegen diese böartige Handlungsweise ergriffen werden. Hierzu bietet sich nach Meinung vieler Betroffener die Kommunalwahl an. So sollen uns die einzelnen Parteien vorab wahrheitsgetreu ihre derzeitige Stellungnahme und kommenden Aktivitäten [...] bekunden! Das heißt, die Fragen beantworten, ob sie bei dem Schandwerk aktiv mitgewirkt haben und wie sie dazustehen!

Beweisbar für uns ist, dass die ursprüngliche Begründung falsch war, denn bisher ist noch kein Stein des Tunnels herabgefallen. Auch die mit-

benannte „trans regio“ in Kaiserslautern wird nicht mehr mitbenannt. Im Übrigen hat dieses in Kaiserslautern ansässige Eisenbahnamt auf schriftliche Anfragen bisher noch keine Antwort erteilt.

Bei uns Betroffenen kommt übrigens auch der Verdacht auf, dass dieses böartige Verfahren vielleicht auch einem anderen Zweck dienen sollte – nämlich der Lagerung des zwischenzeitlich geschaffenen Berghügels im Tunnel! [...] Es kann und darf nicht beim bisherigen Stand bleiben! Daher meine Bitte an alle Verantwortlichen, die Kommunalwahlen stehen fast vor der Tür: Sagen Sie uns parteibezogen vorab, wie Sie Ihrerseits in dieser leidigen Sache verbindlich verfahren wollen! Unsere Wünsche (wir sind viele) sind allen bekannt. Wir wollen unseren Tunnel wiederhaben, weil er ein Stück unseres Lebens war und bleiben soll!

Karl Durben, Koblenz